



Martina Kahl-Scholz

# Du studierst doch Medizin, sag mal ...

Alltagsbeschwerden einfach  
erklärt – Innere Medizin I

Du studierst doch Medizin, sag mal ...

Martina Kahl-Scholz

# Du studierst doch Medizin, sag mal ...

Alltagsbeschwerden einfach  
erklärt – Innere Medizin I

 Springer

Martina Kahl-Scholz  
Münster, Deutschland

ISBN 978-3-662-60319-2                      ISBN 978-3-662-60320-8 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-60320-8>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2020  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.  
Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.  
Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Umschlaggestaltung: deblik Berlin  
Fotonachweis Umschlag: © Claudia Styrsky, München

Planung/Lektorat: Christine Stroehla  
Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.  
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

*Für all jene, die am Anfang denken: Das passt alles niemals  
in meinen Kopf!*

*Doch, passt es!*

# Vorwort

Wer kennt es nicht – man ist mitten im Medizinstudium, hat zwar schon einiges, aber längst noch nicht alles gelernt und fühlt sich in Sachen Diagnosestellung alles andere als sattelfest. Und dann kommt sie, die unvermeidliche Frage auf der nächsten Familienfeier: „Du, sag mal, Du studierst doch Medizin, kannst Du mir sagen, was das hier ist?“ – und ehe man es sich versieht, wird man mit veränderten Hautstellen, geschwollenen Mandeln und weiteren Symptomen konfrontiert, die man gar nicht unbedingt von seiner näheren Bekannt- und Verwandtschaft sehen und wissen wollte. Einerseits schlägt da stolz das Herz in der Brust, andererseits aber nur so lange, wie man mit den Symptomen auch etwas anfangen kann. Was, wenn die Frage zur schuppigen Hautstelle vor dem Semester kommt, in dem die Dermatologie dran ist? Und wenn man auch nicht aus dem eigenen Erfahrungsfundus schöpfen kann? Was, wenn man zwar dunkel ahnt, was

Besenreiser sind, aber keine Antwort auf die Frage parat hat, ob man etwas dagegen machen muss?

Dieses Buch und die dazugehörige Reihe sollen auf eine leicht verständliche Art helfen, die meisten und gängigsten „Alltagszipperlein“ zu erklären und zu erkennen. Welche Fragen sollten Sie anderen oder sich stellen, um auf die richtige Fährte zu kommen und Mögliches von Unwahrscheinlichem abzugrenzen? Die Themen sind nicht nur für Medizinstudenten gedacht, sondern auch für interessierte Laien, die ihr medizinisches Vorwissen vertiefen möchten.

Jedes Krankheitsbild beginnt mit einer Beschreibung einer Situation, in die jeder, der Medizin studiert, kommen könnte. In dieser Situation verbergen sich schon all jene Symptome, die zusammengefasst zur richtigen Verdachtsdiagnose führen. In den folgenden Abschnitten werden dann – knapp und übersichtlich – die infrage kommende Erkrankung und ihre Differenzialdiagnosen erklärt, ergänzt um eine Box mit Hintergrundwissen, das etwas mehr „Ins Eingemachte“ geht. Zum Abschluss wird die beschriebene Situation noch einmal aufgegriffen und je ein Beispiel dafür gegeben, wie man die Diagnose dem Patienten und wie man sie dem Kollegen vermitteln könnte.

Zu diesem letzten Aspekt ein paar persönliche Worte, denn er liegt mir besonders am Herzen und hat deswegen in diesem Buch und in den anderen Büchern dieser Reihe auch einen ganz zentralen Platz, denn: Was für Sie am Anfang des Studiums sicher noch schwer sein wird – all die vielen Fachbegriffe und Abkürzungen zu verinnerlichen –, wird schon während und spätestens am Ende Ihrer Studienzeit so in Fleisch und Blut übergegangen sein, dass Sie es selbst gar nicht mehr wahrnehmen, wenn Sie „Fachchinesisch“ sprechen. Und

so ärgerlich es ist, aber das, worum Sie am Anfang so gekämpft haben – all das zu verstehen und sich so ausdrücken zu können –, müssen Sie sich im Gespräch mit dem Patienten wieder abtrainieren. Warum? Stellen sie sich vor, ein Elektriker versucht Ihnen, mit all den ihm zur Verfügung stehenden Fachbegriffen aus Technik und Physik die Schaltkreise in Ihrem WG-Zimmer zu erklären oder ein Banker in seinem Fachjargon, warum Sie sich nun für das supertolle Konto für Medizinstudenten entscheiden sollten. Sie würden nicht nur Nichts verstehen, sondern vermutlich auch jemand anderes aufsuchen – wobei es in den beschriebenen Fällen „nur“ um Elektrik und Kontoführung ginge, nicht um Ihre eigene Gesundheit. Und gerade im Hinblick darauf würden auch Sie ganz genau wissen wollen, was da gerade mit Ihnen passiert. In der Agenda 2020, dem neuen Studienrahmen, der das Medizinstudium inhaltlich reformieren soll, steht als ein wichtiger neuer Aspekt die Arzt-Patienten-Kommunikation im Fokus. Und das zurecht! Eine gelungene Verständigung zwischen dem Arzt und seinem Patienten ist der Grundstein für alle weiteren diagnostischen und therapeutischen Schritte. Sie behandeln jemanden, Sie versuchen ihm zu helfen, sei es durch Heilung oder durch Linderung seiner Symptome, und der erste Schritt dorthin geht über Verstehen, Verständnis und Sich-Verstanden-Fühlen. Daher gibt es am Ende eines jeden „Falls“ immer die beschriebenen zwei Varianten: die, wie Sie die Diagnose verständlich, umgangssprachlich und dechiffriert dem Patienten erklären, und jene, wie Sie es im Medizinjargon einem Kollegen mitteilen könnten.

Ein Buch entsteht nicht nur durchs Schreiben, deswegen gilt mein besonderer Dank Frau Christine Ströhla, die der zündende Funke war, Frau Rose-Marie Doyon, die



## **X      Vorwort**

meine Ideen immer ernstnimmt, und Frau Claudia Bauer für die Betreuung und Mitbegleitung des Projektes. Danke auch allen Akteuren, die im Hintergrund daran mitwirken, dass Gedrucktes entstehen kann.

Ich hoffe für mich und wünsche Ihnen, dass Sie Spaß beim Lesen haben und an der ein oder anderen Stelle locker und leicht Etwas lernen, das später im Studium nicht mehr zum Wissensberg hinzugefügt werden muss, sondern bereits abrufbar ist.

Münster  
im Frühjahr 2020

Martina Kahl-Scholz

# Du studierst doch Medizin, sag mal...

Allgemeinmedizinische und internistische Erkrankungen sind so vielgestaltig und zeigen sich in einer großen Bandbreite, dass ein jahrelanges Fachstudium unabdingbar ist, um ein geschultes Auge und einen zielsicheren Diagnosepfad zu entwickeln. In diesem Buch geht es daher ausschließlich um jene Erkrankungen aus dem Bereich der Gastroenterologie und Nephrologie, die sehr häufig – sozusagen als „Volkskrankheiten“ – vorkommen und zudem recht eindeutig diagnostiziert werden können, um Ihnen zu ermöglichen, zumindest die gängigen Zipperlein erkennen und (sich und anderen) erklären zu können – was natürlich den Besuch beim erfahrenen Facharzt nicht ersetzt.